



► Zwischenbericht zum 31. März 2012



Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatz	Mio.€	255,7	259,5
Rail Infrastructure	Mio.€	145,2	163,1
Transportation	Mio.€	110,5	96,4
EBIT	Mio.€	10,2	18,0
Zinsergebnis	Mio.€	-4,2	-2,3
EBT	Mio.€	6,0	15,7
Konzernüberschuss	Mio.€	4,2	10,5
je Aktie	€	0,35	0,78
EBIT-Marge	%	4,0	6,9
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern <sup>1</sup>	%	4,9	10,7
Return on Capital Employed <sup>2</sup>	%	5,0	8,9
Wertbeitrag <sup>2</sup>	Mio.€	-10,1	-2,2
<b>Aus der Bilanz</b>			
Anlagevermögen <sup>3</sup>	Mio.€	624,7	585,6
Investitionen	Mio.€	10,7	14,8
Abschreibungen	Mio.€	9,7	9,5
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	159,2	190,7
Working-Capital-Intensität <sup>4</sup>	%	15,6	18,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	783,9	776,3
Eigenkapital	Mio.€	486,5	590,8
Anteile Konzernfremder	Mio.€	13,7	28,8
Nettofinanzschuld	Mio.€	191,5	70,0
Net Gearing	%	39,4	11,8
Bilanzsumme	Mio.€	1.510,4	1.444,3
Eigenkapitalquote	%	32,2	40,9
<b>Aus der Kapitalflussrechnung</b>			
Bruttocashflow	Mio.€	20,6	23,3
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	56,6	71,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-9,4	-17,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-53,6	-3,0
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-6,4	56,0
<b>Mitarbeiter</b>			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.013	4.937
Rail Infrastructure	Anzahl	3.178	3.172
Transportation	Anzahl	1.788	1.717
Vossloh AG	Anzahl	47	48
Personalintensität	%	85,8	77,0
Personalaufwand	Mio.€	66,3	63,4
<b>Aktie</b>			
Börsenkurs am 31.3.	€	74,02	94,39
Börsenkapitalisierung am 31.3.	Mio.€	887,7	1.257,8

<sup>1</sup> Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

<sup>3</sup> Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

<sup>4</sup> Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	18
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	26
Forschung & Entwicklung	27
Mitarbeiter	28
Prognose, Chancen und Risiken	30
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2012	31
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Gesamtergebnisrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Bilanz	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
Erläuterungsbericht	36
Segmentinformationen	42
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung des Vossloh-Konzerns in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres fiel erwartungsgemäß verhalten aus. Wir haben insgesamt einen im Vergleich zum ersten Quartal 2011 nahezu unveränderten Umsatz erzielt. Während der Geschäftsbereich Transportation die Erlöse in diesem Zeitraum steigerte, lag der Umsatz des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure deutlich unter dem Vorjahresquartal. Im Wesentlichen ist dies auf die anhaltenden Projektverzögerungen in China zurückzuführen. Erfreulich bleibt, dass Vossloh in allen Geschäftsfeldern auch in den ersten drei Monaten 2012 weiterhin auf einem guten Niveau neue Aufträge erhielt. Somit bleiben wir trotz des schwachen ersten Quartals zuversichtlich, die von uns geplanten Werte für das Geschäftsjahr 2012 erreichen zu können.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure konnten wir wie erwartet im ersten Quartal 2012 keine nennenswerten Umsätze in China erzielen. Auch blieb die Nachfrage in unseren südeuropäischen Märkten schwach. Stärker als geplant gingen die Erlöse im Geschäftsfeld Rail Services zurück, insbesondere aufgrund erheblich geringerer Umsätze im Schienenschweißen in Deutschland. Insgesamt lag der Umsatz des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im ersten Quartal mit 145,2 Mio.€ um 11 % unter dem Vorjahr, und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – war mit 7,9 Mio.€ um 49 % niedriger. Allein das Geschäftsfeld Switch Systems erzielte eine Umsatzverbesserung gegenüber dem ersten Quartal des letzten Jahres.

Im Geschäftsbereich Transportation wurden in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Umsatzplus von 15 % auf 110,5 Mio.€ und eine Verbesserung des EBIT um 24 % auf 7,5 Mio.€ erreicht. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital – ROCE – im Geschäftsbereich Transportation lag im ersten Quartal 2012 bei 24 %. Damit befindet sich der Geschäftsbereich auf gutem Kurs.

Insgesamt erzielte der Vossloh-Konzern im ersten Quartal 2012 einen Umsatz von 255,7 Mio.€ und ein EBIT von 10,2 Mio.€. Die EBIT-Marge betrug 4,0 % und der ROCE 5,0 %. Der Auftragseingang im Konzern lag in diesem Zeitraum bei 354 Mio.€. Unter Berücksichtigung der beiden Großaufträge, die der Geschäftsbereich Transportation im ersten Quartal 2011 erhalten hatte, zeigt der aktuelle Auftragseingang insbesondere für diesen Teil unseres Geschäfts eine Fortsetzung der guten Nachfrage. Mit einem Auftragsbestand von 1,59 Mrd.€ verfügen wir im Konzern zum Ende des ersten Quartals 2012 zudem über ein noch nie zuvor in dieser Größenordnung vorhandenes Auftragspolster.

Vossloh ist als Spezialist für Produkte und Dienstleistungen in der Bahntechnik ein führender Anbieter in seinen Märkten. Diese sind nach Einschätzung von Experten von nachhaltigem Wachstum geprägt, auch wenn sich die Wachstumsraten aktuell gegenüber den Jahren 2006 bis 2010 verlangsamen. Die Entwicklung unseres Auftragseingangs und Auftragsbestands untermauert die Perspektive nachhaltigen Wachstums sehr klar.

In der am 23. Mai stattfindenden Hauptversammlung werden Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG daher eine gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 unveränderte Dividende in Höhe von 2,50 € je Aktie vorschlagen. Für Sie, unsere Aktionäre, bedeutet dies eine auf Rekordniveau verbleibende Ausschüttung. Darüber hinaus hat sich für jeden Aktionär im Sommer 2011 der jeweilige Anteil am Grundkapital der Vossloh AG um rund 10 % erhöht, da wir die zuvor im Bestand des Unternehmens befindlichen eigenen Aktien eingezogen haben. Schließlich konnten wir unsere komfortablen Finanzierungsverhältnisse dazu nutzen, nochmals eigene Aktien der Vossloh AG zu erwerben, da dies unter den zur Verfügung stehenden Verwendungsmöglichkeiten unserer Mittel den wirtschaftlich sinnvollsten Schritt darstellte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin als Aktionäre Ihr Vertrauen schenken.

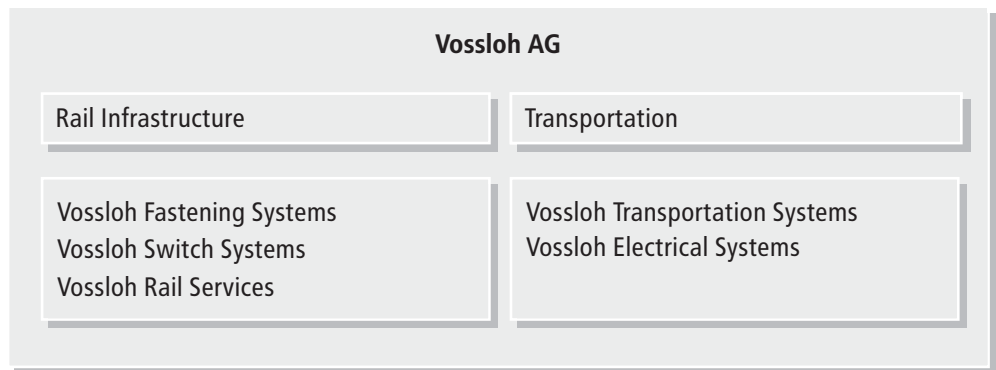
Ihr



Werner Andree  
Sprecher des Vorstands

# Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind:



## Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Das Angebot besteht vor allem aus komplexen Lösungen für die Logistik und das Verschweißen von Schienen. Zudem werden Dienstleistungen zur Schienenpflege angeboten.

## Geschäftsbereich Transportation

Der zweite Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia (Spanien) sowie Kiel (Deutschland) und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr sowie für Lokomotiven. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter bei der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet Busse mit Hybridantrieb aus. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

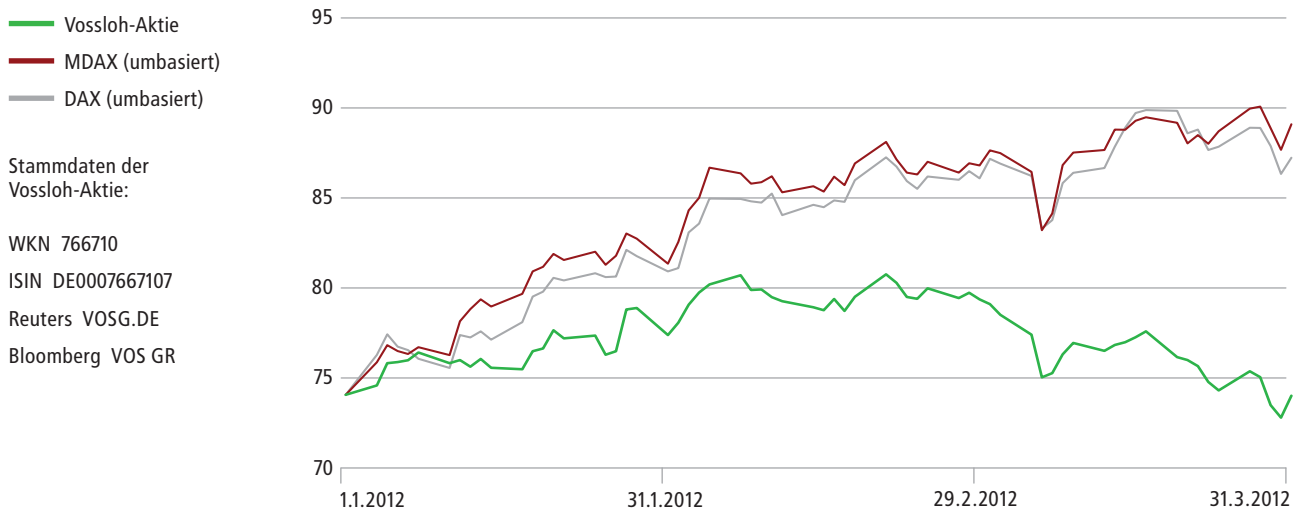
# Die Vossloh-Aktie

In den ersten drei Monaten 2012 zeigten die europäischen und US-amerikanischen Aktienmärkte nach dem verlustreichen Jahr 2011 wieder einen insgesamt positiven Verlauf. Dabei entwickelten sich die deutschen Leitindizes mit zweistelligen prozentualen Kurszuwächsen im internationalen Vergleich besonders erfreulich. Der MDAX legte mit gut 20 % noch stärker zu als der DAX, der seit Jahresende 2011 um knapp 18 % an Wert gewonnen hat. Der Euro Stoxx 50 und der Dow Jones stiegen bis zum Stichtag 31. März 2012 um rund 7 % beziehungsweise 8 % zwar moderater, aber dennoch markierte der Dow Jones als erster der größeren internationalen Aktienindizes im Berichtsquartal ein neues Drei-Jahres-Hoch.

Vossloh-Aktie im ersten Quartal 2012 schwächer als Gesamtmarkt

Die Vossloh-Aktie entwickelte sich in den ersten drei Monaten 2012 schwächer als der Gesamtmarkt. Das Papier war mit einem Kurs von 74,50 € in das Börsenjahr 2012 gestartet und erreichte im Tagesverlauf des 20. Februar mit 81,28 € seinen Höchststand der ersten drei Monate 2012. Der niedrigste Kurswert im Berichtszeitraum wurde mit 72,70 € am 29. März erreicht. Am letzten Börsentag des ersten Quartals stieg der Kurs der Vossloh-Aktie dann noch einmal deutlich an, und das Papier beendete den Quartalshandel mit 74,02 €. Dies entspricht im Vergleich zum Jahresende 2011 (74,07 €) einem nahezu unveränderten Wert. Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG am 31. März 2012 betrug 887,7 Mio.€.

## Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 31. März 2012





Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie erreichte im ersten Quartal täglich durchschnittlich rund 24.300 Stück beziehungsweise ein Gesamtvolumen von 1,6 Mio. Aktien. Im Vorjahreszeitraum waren 4,6 Mio. Stück gehandelt worden. Dieser Volumenrückgang ist neben insgesamt rückläufigen Handelsumsätzen an den Börsen auch auf die veränderte Aktionärsstruktur der Vossloh AG zurückzuführen. Aus einer Anfang 2012 im Auftrag der Vossloh AG durchgeführten Analyse der Eigentümerstruktur geht hervor, dass Herr Heinz Hermann Thiele, Deutschland, zum Zeitpunkt der Erhebung einen direkten und indirekten Eigentumsanteil von 19,5 % am Grundkapital der Vossloh AG hielt, während sein Anteil im ersten Quartal 2011 bei knapp über 5 % gelegen hatte. Zusammen mit dem Aktienanteil von circa 34 %, der sich laut eigenen Angaben aktuell im Besitz der Vossloh-Familien-gesellschaft befindet, liegen rund 53,5 % des Grundkapitals der Vossloh AG in den Händen langfristig orientierter strategischer Investoren. Ende des ersten Quartals 2011 hatte dieser Anteil bei rund 35 % gelegen.

Nach Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2011 und Diskussion der Geschäftsperspektive mit Journalisten, Analysten und Investoren am 29. März 2012 verbesserte sich die Einschätzung der Kapitalmarktteilnehmer zu Vossloh gegenüber dem Stand zum Jahresanfang 2012 leicht. Von den 19 Analysten, die die Geschäftsentwicklung von Vossloh intensiv verfolgen, empfahlen Mitte April 2012 zehn, die Vossloh-Aktie zu halten. Nur noch sechs Analysten sprachen Verkaufsempfehlungen aus. Aus der Sicht dieser Kapitalmarktexperten ist die Vossloh-Aktie überbewertet beziehungsweise fair bewertet, da nach den Jahren margenstarker Expansion im Bahn-Infrastruktur-geschäft das insgesamt weniger profitable Geschäft mit Lokomotiven und Nahverkehrs-bahnen aktuell stärker wächst und der Vossloh-Konzern damit die Rekordmargen von 2010 zunächst nicht wieder erreichen kann. Drei Analysten rieten zum Kauf der Vossloh-Aktie. Sie sehen für Vossloh nochmals erhebliches Potenzial im chinesischen Markt. Das durchschnittlich von den Analysten ermittelte Kursziel für die Vossloh-Aktie betrug Mitte April 74 €, wobei die Bandbreite der als fair betrachteten Werte zwischen 60 € und 95 € lag.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, auf der am 23. Mai 2012 in Düsseldorf stattfindenden Hauptversammlung der Vossloh AG erneut eine Dividende von 2,50 € pro Aktie vorzuschlagen und so die hohe Ausschüttung je Aktie, die für das Jahr 2010 gezahlt worden war, aufrechtzuerhalten. Die Gesamtausschüttung hierfür beliefe sich für das Geschäftsjahr 2011 auf 30 Mio.€, was einem Anteil am Konzern-überschuss 2011 von 54 % entspräche (Vorjahr: 34 %).

Dividendenvorschlag  
von 2,50 € je Aktie

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 31.3.2012	11.992.761
Aktienkurs (31.3.2012)	74,02 €
Kurshoch/-tief Januar – März 2012	81,28 €/72,70 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Aktuelle Informationen zur Vossloh-Aktie, unsere Finanzberichte und Präsentationen sowie den aktuellen Terminkalender finden Sie ebenso wie Informationen zum Thema Creditor Relations auf unserer Internetseite [www.vossloh.com/investoren](http://www.vossloh.com/investoren). Sie erreichen uns auch per E-Mail an [investor.relations@ag.vossloh.com](mailto:investor.relations@ag.vossloh.com) oder telefonisch unter (0 23 92) 52-359.

# *Zwischenlagebericht des Konzerns*

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

# Geschäftsentwicklung im Konzern

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale steuerungsrelevante Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2012 wird dabei die Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) auf 10 % angesetzt. Als wertorientiertes Erfolgsziel definiert Vossloh konzernweit eine nachhaltige Kapitalrendite von 15 % auf das eingesetzte Kapital. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Anteilseignersicht auf Quartalsbasis aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für das erste Quartal 2012 wurde dabei ein WACC in Höhe von 5,9 % verwendet.

## Erläuterung der Ertragslage

Konzernumsatz im ersten Quartal mit 256 Mio.€ in etwa auf Vorjahreshöhe

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 erzielte der Vossloh-Konzern einen Umsatz in Höhe von 255,7 Mio.€. Damit lag der Konzernumsatz um 1,5 % unter dem Wert von 259,5 Mio.€ des entsprechenden Vorjahresquartals. Während der Geschäftsbereich Transportation den Umsatz im ersten Quartal 2012 in beiden Geschäftsfeldern steigerte, lagen die Erlöse des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure aufgrund der schwachen Entwicklung des Geschäftsfelds Fastening Systems deutlich unter dem Vorjahresquartal. Im Wesentlichen ist dies auf die Projektverschiebungen in China und den damit einhergehenden Umsatzausfall zurückzuführen.

Vossloh-Konzern		1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	255,7	259,5
EBITDA	Mio.€	19,9	27,5
EBIT	Mio.€	10,2	18,0
EBIT-Marge	%	4,0	6,9
EBT	Mio.€	6,0	15,7
Konzernüberschuss	Mio.€	4,2	10,5
ROCE <sup>1,2</sup>	%	5,0	8,9
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-10,1	-2,2

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Auftragsbestand im Konzern mit 1,59 Mrd.€ auf neuem Höchststand

Der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 auf 353,6 Mio.€, verglichen mit einem Volumen von 622,8 Mio.€ im ersten Quartal 2011. Der Vorjahreswert enthielt allerdings zwei Großaufträge des Geschäftsbereichs Transportation im Volumen von insgesamt rund 200 Mio.€. Zum 31. März 2012 betrug der Auftragsbestand des Konzerns 1.594,2 Mio.€ und somit 10,1 % mehr als zum Stichtag des Vorjahresquartals (1.448,2 Mio.€).

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure wies zum 31. März 2012 einen Auftragsbestand in Höhe von 671,2 Mio.€ (Vorjahr: 678,6 Mio.€) aus und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau. Eine deutliche Steigerung des Auftragsbestands erzielte der Geschäftsbereich Transportation in beiden Geschäftsfeldern. Zum Stichtag des ersten Quartals 2012 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs 923,5 Mio.€ (Vorjahr: 770,5 Mio.€).

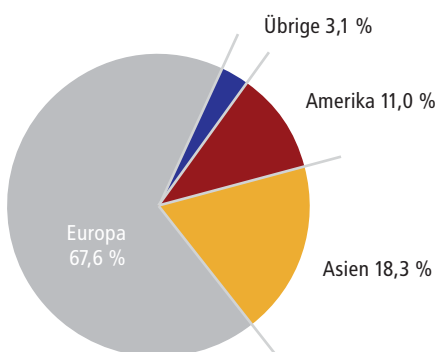
Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure wies für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012 einen Umsatz in Höhe von 145,2 Mio.€ aus. Dieser lag um 11,0 % unter dem Niveau des Vorjahres von 163,1 Mio.€. Die Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services verzeichneten dabei einen deutlichen Umsatzrückgang, während im Geschäftsfeld Switch Systems ein Anstieg erzielt wurde.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Transportation lag im ersten Quartal 2012 mit 110,5 Mio.€ um 14,6 % über dem Vorjahreswert von 96,4 Mio.€. Beide Geschäftsfelder erzielten hier ein Erlösplus.

Mit Blick auf die regionale Umsatzentwicklung zeigte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 ein gemischtes Bild. Während in Deutschland, Frankreich, Nord- und Osteuropa, Amerika und Australien ein Umsatzplus verzeichnet werden konnte, gingen die Erlöse im übrigen West- und in Südeuropa, in Asien sowie in Afrika zurück. Während in Südeuropa die anhaltend knappen Budgets wie erwartet für eine fortgesetzte Nachfragezurückhaltung sorgen, haben in Asien und Afrika Projektverschiebungen den Erlösrückgang im ersten Quartal 2012 ausgelöst.

Fortgesetzte Nachfragezurückhaltung in Südeuropa; Umsatzplus in Deutschland und Frankreich

In Europa erzielte Vossloh im Berichtsquartal 67,6 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 65,6 %). Die umsatzstärkste Region außerhalb Europas blieb mit einem Anteil von 18,3 % Asien (Vorjahr: 18,8 %), gefolgt von Amerika mit einem Anteil von 11,0 % nach 10,1 % im ersten Quartal 2011.



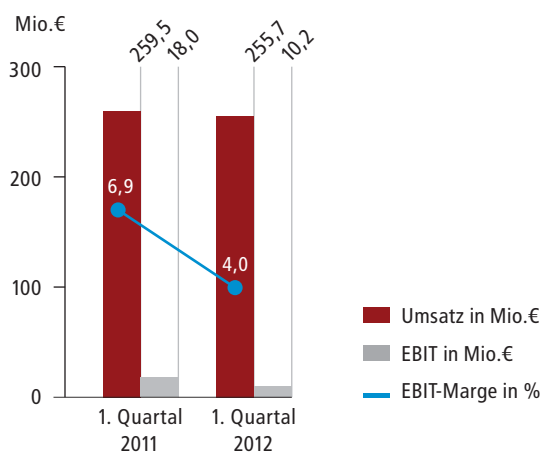
Umsatzverteilung nach Regionen 1. Quartal 2012

Konzernumsatz außerhalb  
Europas durch  
Projektverzögerungen in  
China leicht rückläufig

Deutschland blieb auch im ersten Quartal 2012 mit einem Umsatzanteil von 24,0 % (Vorjahr: 21,7 %) der größte Einzelmarkt für den Vossloh-Konzern. Im Berichtszeitraum konnten die Erlöse hier erneut gesteigert werden. Nach einem schwachen Vorjahr nahm der Umsatz in Frankreich im ersten Quartal 2012 deutlich zu. In den übrigen Ländern Westeuropas sowie in Südeuropa setzte sich der Umsatzrückgang auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fort. Eine schwache Entwicklung zeigten dabei insbesondere die Schweiz, Italien, Portugal und Spanien. Demgegenüber konnte der Umsatz in Nordeuropa wieder gesteigert werden, und auch das Wachstum in Osteuropa, insbesondere in Polen, setzte sich fort.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€		%	
	1. Quartal 2012		1. Quartal 2011	
Deutschland	61,4	24,0	56,3	21,7
Frankreich	35,5	13,9	20,7	8,0
Übriges Westeuropa	21,3	8,3	26,6	10,2
Nordeuropa	13,5	5,3	11,6	4,5
Südeuropa	30,4	11,9	46,1	17,8
Osteuropa	10,7	4,2	8,9	3,4
<b>Europa gesamt</b>	<b>172,8</b>	<b>67,6</b>	<b>170,2</b>	<b>65,6</b>
Amerika	28,1	11,0	26,3	10,1
Asien	46,9	18,3	48,9	18,8
Afrika	1,2	0,5	9,2	3,6
Australien	6,7	2,6	4,9	1,9
<b>Gesamt</b>	<b>255,7</b>	<b>100,0</b>	<b>259,5</b>	<b>100,0</b>



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Außerhalb Europas generierte Vossloh im Berichtsquartal 32,4 % des Umsatzes (Vorjahr: 34,4 %). In Amerika wuchs der Umsatz im ersten Quartal, während die Region Asien einen leichten Erlösrückgang verzeichnete. Dies ist in erster Linie auf die Projektverschiebungen in China und den damit verbundenen Umsatzausfall zurückzuführen.

Der Vossloh-Konzern erzielte im ersten Quartal 2012 eine Bruttomarge von 17,1 % (Vorjahr: 18,9 %). Diese verringerte sich zu einem großen Teil infolge des veränderten Produktmix. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Umsatzanteil des Geschäftsbereichs Transportation im aktuellen Berichtsquartal deutlich höher. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Berichtszeitraum mit 10,2 Mio.€ merklich unter dem Vorjahresniveau von 18,0 Mio.€. Damit sank auch die EBIT-Marge von 6,9 % im ersten Quartal 2011 auf 4,0 % im aktuellen Berichtsquartal. Der Rückgang im EBIT ist auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure zurückzuführen.

EBIT im Konzern im ersten  
Quartal 2012 bei 10,2 Mio.€

Nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug der Konzernüberschuss 4,2 Mio.€. Dem steht ein Wert von 10,5 Mio.€ im ersten Quartal 2011 gegenüber. Der deutliche Rückgang ist – neben der bereits erläuterten EBIT-Minderung – auf einen höheren Zinsaufwand zurückzuführen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2011 fiel die Nettoverschuldung des Konzerns spürbar höher aus. Daneben stieg die Konzernsteuerquote als Folge niedrigerer Ergebnisse in Ländern mit geringeren Steuerquoten, insbesondere China. Das Ergebnis je Aktie belief sich im ersten Quartal 2012 auf 0,35 €. Die Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien betrug im ersten Quartal 2012 infolge des in der zweiten Jahreshälfte 2011 durchgeführten Aktienrückkaufs 11.992.761 Stück (Vorjahr: 13.325.290 Stück).

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag im ersten Quartal 2012 bei 5,0 % und blieb damit unter dem Wert des Vorjahresquartals von 8,9 %. Bei einem nahezu unveränderten eingesetzten Kapital (Capital Employed) ist der Rückgang des ROCE ausschließlich auf das niedrigere Ergebnis des Vossloh-Konzerns zurückzuführen. Dementsprechend verringerte sich auch der Wertbeitrag von –2,2 Mio.€ im ersten Quartal 2011 auf –10,1 Mio.€ im Berichtsquartal. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern ergibt sich ein Wertbeitrag von –4,8 Mio.€.

ROCE bei 5,0 %; Wertbeitrag  
bei –4,8 Mio.€ nach Steuern

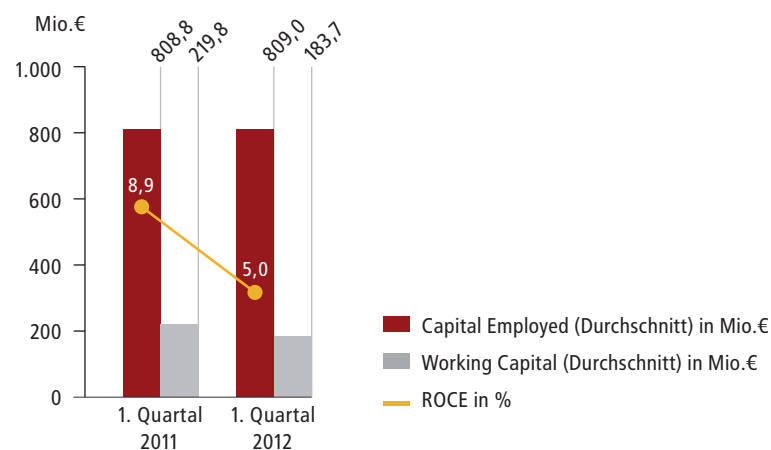
## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns betrug zum Berichtsstichtag 1.510,4 Mio.€. Sie entsprach damit nahezu dem Wert von 1.512,3 Mio.€ am 31. Dezember 2011. Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2012 mit 486,5 Mio.€ auf den annähernd gleichen Wert wie zum Jahresende 2011 (480,5 Mio.€). Es lag aber deutlich unter dem Wert von 590,8 Mio.€ zum Stichtag des Vorjahresquartals. Wesentlich dafür war in erster Linie der im zweiten Halbjahr 2011 erfolgte Rückkauf eigener Aktien, der das Eigenkapital um rund 100 Mio.€ reduzierte. Die Eigenkapitalquote betrug 32,2 % zum 31. März 2012, verglichen mit 31,8 % am 31. Dezember 2011 beziehungsweise 40,9 % am Stichtag des Vorjahresquartals.

Working Capital verbessert;  
Capital Employed  
nahezu unverändert

Das Working Capital des Vossloh-Konzerns lag im Durchschnitt der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres mit 183,7 Mio.€ unter dem Niveau von 211,2 Mio.€ für das Gesamtjahr 2011 sowie unter dem Niveau von 219,8 Mio.€ des Vorjahresquartals. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die aus Fertigungsaufträgen resultieren, bei denen die Anzahlungen die erbrachten Leistungen überschreiten. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität verringerte sich von 21,2 % im ersten Quartal 2011 auf 18,0 % im Berichtsquartal.

Am 31. März 2012 betrug das Capital Employed 783,9 Mio.€. Es fiel damit nur unwesentlich höher aus als im Vorjahr (776,3 Mio.€). Auch in der Durchschnittsbetrachtung veränderte sich das Capital Employed kaum. Es betrug im Berichtsquartal 809,0 Mio.€ (Vorjahr: 808,8 Mio.€).



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns



Nettofinanzschuld gegenüber  
Jahresende 2011 verringert

Die Nettofinanzschuld zum 31. März 2012 betrug 191,5 Mio.€. Das Net Gearing lag dementsprechend bei 39,4 %. Damit lagen beide Werte zwar deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals, aber unter den Beträgen vom Jahresende 2011. Am Stichtag des Vorjahresquartals hatten die Nettofinanzschuld bei 70,0 Mio.€ und das Net Gearing bei 11,8 % gelegen. Am 31. Dezember 2011 betrug die Nettofinanzschuld 238,8 Mio.€ und das Net Gearing 49,7 %. Der Anstieg der Nettofinanzschuld im Vorjahresvergleich resultierte einerseits aus einem Rückgang der liquiden Mittel. Andererseits nahmen die Finanzverbindlichkeiten zu. Am 31. März 2012 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 80,6 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 272,1 Mio.€ gegenüber.

Vossloh-Konzern

		31.3.2012	31.12.2011	31.3.2011
Bilanzsumme	Mio.€	1.510,4	1.512,3	1.444,3
Eigenkapital	Mio.€	486,5	480,5	590,8
Eigenkapitalquote	%	32,2	31,8	40,9
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	183,7	211,2	219,8
Working-Capital-Intensität <sup>1</sup> (Durchschnitt)	%	18,0	17,6	21,2
Anlagevermögen	Mio.€	624,7	625,6	585,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	783,9	825,9	776,3
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	809,0	811,4	808,8
Eigenkapitalrendite <sup>1,2</sup>	%	4,9	15,3	10,7
Nettofinanzschuld	Mio.€	191,5	238,8	70,0
Net Gearing	%	39,4	49,7	11,8

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital

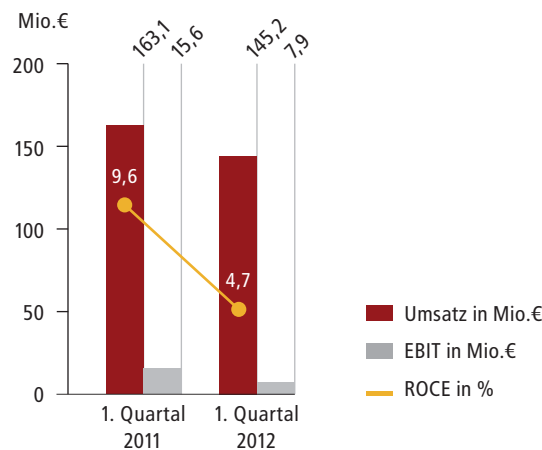
# Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

## Erläuterung der Ertragslage

Im ersten Quartal 2012 erzielte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Umsatzerlöse in Höhe von 145,2 Mio.€. Diese lagen um 11,0 % unter dem Wert des Vorjahresquartals von 163,1 Mio.€. Die Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services verzeichneten einen deutlichen Rückgang der Erlöse. Demgegenüber erzielte Vossloh Switch Systems eine klare Steigerung des Umsatzes.

Umsatz Fastening Systems  
nochmals durch  
Projektverzögerungen in  
China belastet

Vossloh Fastening Systems berichtete für das erste Quartal 2012 einen Umsatz in Höhe von 39,4 Mio.€ und damit einen Rückgang um 40,1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (65,8 Mio.€). Für diese Entwicklung sind in erster Linie die noch anhaltenden Projektverzögerungen in China verantwortlich. Im ersten Quartal 2012 erfolgten keine nennenswerten Auslieferungen in China, während im ersten Quartal 2011 noch rund 20 Mio.€ Umsatz realisiert worden waren.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

#### Rail Infrastructure

		1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	145,2	163,1
EBITDA	Mio.€	13,6	21,7
EBIT	Mio.€	7,9	15,6
EBIT-Marge	%	5,5	9,6
ROCE <sup>1,2</sup>	%	4,7	9,6
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-9,1	-0,7

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems betrug im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 93,4 Mio.€. Er fiel damit niedriger aus als im Vorjahresquartal (142,6 Mio.€). Allerdings hatte der Auftragseingang im ersten Quartal 2011 Aufträge aus China in Höhe von über 70 Mio.€ enthalten. Wesentliche neue Aufträge konnten im aktuellen Berichtsquartal in Frankreich, Kasachstan, Deutschland und Saudi-Arabien generiert werden. Der Auftragsbestand von Vossloh Fastening Systems betrug mit 320,1 Mio.€ am Berichtsstichtag 13,2 % mehr als am Ende des Vorjahresquartals mit 282,8 Mio.€.

Vossloh Switch Systems steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2012 um 19,5 % auf 97,0 Mio.€ (Vorjahr: 81,2 Mio.€). Dies ist in erster Linie auf einen guten Geschäftsverlauf im Irak und in Europa, zum Beispiel in Schweden, Frankreich und Polen, zurückzuführen.

Umsatz Switch Systems  
deutlich gestiegen

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems erreichte im ersten Quartal 2012 ein Volumen von 128,5 Mio.€ im Vergleich zu einem Wert von 153,8 Mio.€ im ersten Quartal des Jahres 2011. Neue Aufträge kamen beispielsweise aus den USA, Schweden, Frankreich und Australien. Der Auftragsbestand von Vossloh Switch Systems lag zum 31. März 2012 bei 344,0 Mio.€ gegenüber einem Volumen von 383,5 Mio.€ am Ende des ersten Quartals 2011.

Vossloh Rail Services erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 9,3 Mio.€. Diese lagen um 46,0 % unter dem Vorjahreswert von 17,1 Mio.€. Wesentlich für diese deutlich unter den Erwartungen liegende Entwicklung war das in erheblich geringerem Umfang beauftragte Schweißvolumen für Schienen in Deutschland. Im ersten Quartal 2012 erzielte das Geschäftsfeld Rail Services einen Auftragseingang von 11,0 Mio.€. Im Vorjahresquartal hatte der Auftragseingang 29,3 Mio.€ betragen. Bei den Auftragseingängen handelt es sich um Kundenabrufe mit üblicherweise kurzen Lieferzeiten. Am 31. März 2012 belief sich der Auftragsbestand bei Vossloh Rail Services auf 7,6 Mio.€, verglichen mit einem Volumen von 13,1 Mio.€ am Stichtag des Vorjahresquartals.

Umsatz Rail Services durch  
niedrigeres Schweißvolumen  
unter Vorjahr

EBIT von Rail Infrastructure im  
ersten Quartal bei 7,9 Mio.€

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure verzeichnete für das erste Quartal 2012 einen Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 15,6 Mio.€ im ersten Quartal 2011 auf 7,9 Mio.€. Die EBIT-Marge verringerte sich dementsprechend im gleichen Zeitraum von 9,6 % auf 5,5 %.

Im aktuellen Berichtsquartal betrug der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure 4,7 % gegenüber einem Wert von 9,6 % im ersten Quartal des Jahres 2011. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs betrug im Berichtsquartal –9,1 Mio.€. Im ersten Quartal 2011 hatte er bei –0,7 Mio.€ gelegen. Mit Blick auf die Geschäftsfelder zeigte sich im aktuellen Berichtsquartal für Vossloh Fastening Systems ein Rückgang des Wertbeitrags von 9,4 Mio.€ auf 0,6 Mio.€. Vossloh Rail Services verzeichnete ebenfalls einen niedrigeren Wertbeitrag von –5,0 Mio.€ nach –1,3 Mio.€ im Vorjahr. Demgegenüber konnte Vossloh Switch Systems den negativen Wertbeitrag von –8,7 Mio.€ im Vorjahresquartal auf –4,6 Mio.€ im aktuellen Berichtsquartal verbessern. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten lag der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure bei –4,5 Mio.€.

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure veränderte sich im Berichtsquartal kaum. Im Durchschnitt der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres betrug das Working Capital 226,4 Mio.€ gegenüber einem Wert von 224,5 Mio.€ im Vorjahresquartal. Die Working-Capital-Intensität stieg von 34,4 % im ersten Quartal 2011 auf 39,0 % im Berichtsquartal.

Am 31. März 2012 betrug das Capital Employed 674,8 Mio.€ im Vergleich zu einem Wert von 640,9 Mio.€ im Vorjahr. Der leichte Anstieg ist bei unverändertem Working Capital auf den investitionsbedingten Anstieg des Anlagevermögens zurückzuführen. Diese Entwicklung zeigt sich ebenfalls bei der Betrachtung des durchschnittlichen Capital Employed. Im Durchschnitt der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 betrug das Capital Employed 680,5 Mio.€ und lag damit über dem Niveau von 651,1 Mio.€ des Vorjahresquartals.

Capital Employed von Rail Infrastructure steigt durch höheres Anlagevolumen

### Rail Infrastructure

		31.3.2012/ Jan. – März 2012	31.12.2011/ Geschäftsjahr 2011	31.3.2011/ Jan. – März 2011
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	226,4	249,3	224,5
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	39,0	32,0	34,4
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	453,1	455,0	423,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	674,8	704,2	640,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	680,5	683,1	651,1

\*Annualisiert

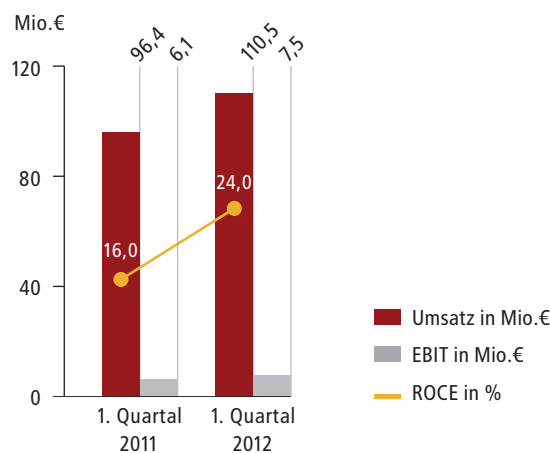
# Geschäftsentwicklung Transportation

## Erläuterung der Ertragslage

Umsatzplus von rund  
15 % durch Wachstum  
in beiden Geschäftsfeldern

Der Geschäftsbereich Transportation verzeichnete im ersten Quartal 2012 einen Umsatzanstieg um 14,6 % auf 110,5 Mio.€. Im Vorjahresquartal hatten die Erlöse bei 96,4 Mio.€ gelegen. Zum Umsatzanstieg des Geschäftsbereichs Transportation trugen die beiden Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems in ähnlichem Ausmaß bei. Dies gilt ebenso für die beiden Standorte Kiel und Valencia des Geschäftsfelds Transportation Systems.

Vossloh Transportation Systems steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2012 um 17,2 % auf 72,7 Mio.€ (Vorjahr: 62,0 Mio.€). Der Kieler Standort des Geschäftsfelds Transportation Systems, Vossloh Locomotives, erzielte im Berichtsquartal ein Erlösplus von 20,3 % auf 30,7 Mio.€ (Vorjahr: 25,5 Mio.€). Die kontinuierliche Belegung des Lokomotivengeschäfts ist dabei der wesentliche Grund für den erfreulichen Geschäftsverlauf. Der spanische Standort in Valencia, Vossloh Rail Vehicles, steigerte den Umsatz im gleichen Zeitraum um 15,1 % auf 42,0 Mio.€ (Vorjahr: 36,5 Mio.€). Das Umsatzwachstum resultierte hier in erster Linie aus dem Projekt mit der israelischen Staatsbahn (Lokomotiven des Typs EURO 4000).



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Transportation Systems belief sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 92,6 Mio.€. Dem steht ein Volumen von 169,5 Mio.€ im Vorjahresquartal gegenüber. Die größten neuen Einzelaufträge verbuchte dabei der spanische Standort Vossloh Rail Vehicles. Hierzu zählen 15 EUROLIGHT-Lokomotiven für den britischen Markt sowie sechs EURO 4000-Lokomotiven für den französischen und belgischen Markt. Im ersten Quartal 2011 hatte Vossloh Rail Vehicles den Großauftrag aus Israel über knapp 100 Mio.€ erhalten. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Transportation Systems zum 31. März 2012 betrug 524,0 Mio.€ und lag damit deutlich über dem Volumen von 446,7 Mio.€ am Stichtag des Vorjahresquartals.

Transportation			1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€		110,5	96,4
EBITDA	Mio.€		11,4	9,4
EBIT	Mio.€		7,5	6,1
EBIT-Marge	%		6,8	6,3
ROCE <sup>1,2</sup>	%		24,0	16,0
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€		4,4	2,3

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Vossloh Electrical Systems berichtete für das erste Quartal 2012 einen Umsatzzanstieg von 11,5 % auf 40,0 Mio.€. Im vergleichbaren Vorjahresquartal hatten die Erlöse bei 35,9 Mio.€ gelegen. Positiv entwickelte sich hierbei insbesondere das Geschäft mit Steuerungssystemen für Schienenfahrzeuge. Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems belief sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 31,1 Mio.€. Im entsprechenden Vorjahresquartal hatte der Auftragseingang 129,9 Mio.€ betragen. Er beinhaltet einen Großauftrag aus Hannover. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds lag zum 31. März 2012 mit 422,8 Mio.€ deutlich über dem Niveau von 326,1 Mio.€ des entsprechenden Vorjahresquartals.

EBIT, EBIT-Marge und ROCE  
sowie Wertbeitrag  
deutlich über Vorjahr

Im Geschäftsbereich Transportation lag das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im ersten Quartal des Jahres 2012 mit 7,5 Mio.€ deutlich über dem Wert von 6,1 Mio.€ des Vorjahresquartals. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 6,3 % im ersten Quartal 2011 auf 6,8 % im Berichtsquartal. Der ROCE des Geschäftsbereichs betrug 24,0 % im ersten Quartal 2012 und lag damit über dem Niveau des Vorjahresquartals von 16,0 %. Zugleich übertrifft der ROCE auch weiterhin die interne Zielmarke von 15 % im Konzern deutlich. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation betrug im Berichtsquartal 4,4 Mio.€ und hat sich somit gegenüber dem Vorjahresniveau von 2,3 Mio.€ nahezu verdoppelt.

Das Geschäftsfeld Transportation Systems wies einen Wertbeitrag von 1,7 Mio.€ nach -0,9 Mio.€ im Vorjahresquartal aus. Vossloh Electrical Systems erzielte einen Wertbeitrag von 2,7 Mio.€ (Vorjahr: 3,2 Mio.€). Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern betrug der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation im Berichtsquartal 3,4 Mio.€.



## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Im Durchschnitt der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 fiel das Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation auf –35,1 Mio.€ (Vorjahr: –1,8 Mio.€). Der Rückgang des Working Capitals ist überwiegend auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die aus erhaltenen Anzahlungen im Rahmen von Fertigungsaufträgen resultieren. Die Working-Capital-Intensität lag im ersten Quartal 2012 bei –7,9 % gegenüber –0,5 % im Vorjahresquartal.

Working Capital  
nochmals verbessert

Parallel zum Rückgang des Working Capitals lag auch das Capital Employed des Geschäftsbereichs Transportation unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Zum 31. März 2012 betrug das Capital Employed 107,2 Mio.€. Am Stichtag des Vorjahresquartals hatte der Wert bei 138,9 Mio.€ gelegen. Der gleiche positive Trend zeigte sich bei der Entwicklung des durchschnittlichen Capital Employed, das sich im ersten Quartal 2012 auf 124,6 Mio.€ (Vorjahr: 151,2 Mio.€) belief.

### Transportation

		31.3.2012/ Jan. – März 2012	31.12.2011/ Geschäftsjahr 2011	31.3.2011/ Jan. – März 2011
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–35,1	–31,3	–1,8
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	–7,9	–7,5	–0,5
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	160,2	159,2	153,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	107,2	117,8	138,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	124,6	124,6	151,2

\*Annualisiert

# Investitionen

Im ersten Quartal 2012 fielen die Investitionen im Vossloh-Konzern mit 10,7 Mio.€ um 4,1 Mio.€ niedriger aus als während des ersten Quartals 2011. Der Rückgang betraf beide Geschäftsbereiche.

## Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Rail Infrastructure	5,7	6,4
Transportation	4,8	7,4
Vossloh AG	0,2	1,0
<b>Gesamt</b>	<b>10,7</b>	<b>14,8</b>

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure betrug das Investitionsvolumen im aktuellen Berichtsquartal 5,7 Mio.€ gegenüber 6,4 Mio.€ im ersten Quartal 2011. Der Rückgang betraf die beiden Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services. Im Geschäftsfeld Fastening Systems wurden 0,5 Mio.€ (Vorjahr: 1,8 Mio.€) investiert. Die wesentlichen Projekte – letzte Schritte der Kapazitätserweiterung und Reorganisation am Standort Werdohl – sollen im weiteren Verlauf des Jahres durchgeführt werden. Das Geschäftsfeld Switch Systems tätigte im ersten Quartal 2012 Investitionen von insgesamt 3,4 Mio.€ gegenüber 2,7 Mio.€ im Vorjahresquartal. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war der weitere Aufbau der Weichenfertigung in China. Im Geschäftsfeld Rail Services wurde weiter in die beiden neuen Züge zum Hochgeschwindigkeitsschleifen investiert sowie in eine neue mobile Schienenschweißmaschine. Insgesamt betragen die Investitionen des Geschäftsfelds im ersten Quartal 2012 1,8 Mio.€ (Vorjahr: 1,9 Mio.€).

Mit 4,8 Mio.€ im ersten Quartal 2012 lagen die Investitionen des Geschäftsbereichs Transportation deutlich unter denen des Vorjahresquartals von 7,4 Mio.€. Der Rückgang betraf das Geschäftsfeld Electrical Systems, in dem im ersten Quartal 2011 mit dem Erwerb des neuen Betriebsgebäudes in Düsseldorf 4,5 Mio.€ investiert worden waren. Die Prozessoptimierung und die Kapazitätserweiterung des Standorts werden im Verlauf des Jahres 2012 weiter vorangetrieben. Im ersten Quartal 2012 fielen jedoch mit nur 0,9 Mio.€ Investitionen geringen Umfangs an. Wie geplant höher als im Vorjahr lagen die Investitionen im Geschäftsfeld Transportation Systems mit 3,9 Mio.€ gegenüber 2,9 Mio.€ im ersten Quartal 2011. Beide Standorte, Vossloh Locomotives und Vossloh Rail Vehicles, setzen im laufenden Geschäftsjahr die Entwicklung neuer Lokomotivenmodelle fort. Vossloh Rail Vehicles legt dabei auch angesichts der jüngst gewonnenen Aufträge einen Schwerpunkt auf die beiden Modelle EURO 3000 und EUROLIGHT.

# Forschung & Entwicklung

Ein Großteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Vossloh-Konzerns findet im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden daher unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F & E). Grundsätzlich werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F & E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn der im Rahmen von Projekten betriebene Entwicklungsaufwand deutlich höher ist.

Im ersten Quartal 2012 beliefen sich die F & E-Aufwendungen im Vossloh-Konzern auf 1,9 Mio.€ (Vorjahr: 2,1 Mio.€). Auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure entfielen davon 1,0 Mio.€ (Vorjahr: 1,4 Mio.€), die sich mit nahezu gleichen Beträgen wie im Vorjahresquartal auf die beiden Geschäftsfelder Fastening Systems (0,5 Mio.€) und Switch Systems (0,5 Mio.€) verteilten. Im Geschäftsfeld Rail Services fielen im aktuellen Berichtsquartal keine F & E-Aufwendungen an (Vorjahr: 0,2 Mio.€).

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Geschäftsbereich Transportation lag im ersten Quartal 2012 bei 0,9 Mio.€ (Vorjahr: 0,7 Mio.€). Davon entfielen auf das Geschäftsfeld Electrical Systems 0,6 Mio.€ (Vorjahr: 0,4 Mio.€).

Für neue Lokomotivenmodelle der beiden Standorte Kiel und Valencia wurden im Geschäftsfeld Transportation Systems im ersten Quartal 2012 Entwicklungskosten in Höhe von 3,3 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 2,2 Mio.€). 0,2 Mio.€ aktivierte Entwicklungskosten entfielen im aktuellen Berichtszeitraum auf das Geschäftsfeld Rail Services.

# Mitarbeiter

Zum 31. März 2012 beschäftigte der Vossloh-Konzern 5.014 Mitarbeiter, davon unverändert den weitaus größeren Anteil mit 3.174 Beschäftigten im Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Im Geschäftsbereich Transportation waren zum Stichtag des ersten Quartals im laufenden Jahr 1.793 Mitarbeiter beschäftigt.

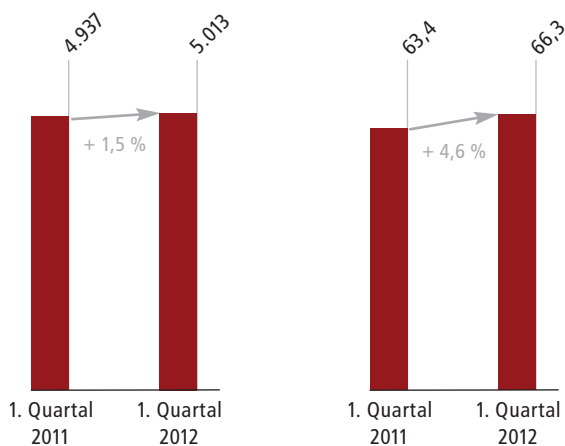
Sowohl im Konzern als auch in beiden Geschäftsbereichen lag die Anzahl der Mitarbeiter damit gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2011 etwas höher. Zum 31. März 2011 hatte der Konzern 4.933 Mitarbeiter gezählt, davon 3.164 im Geschäftsbereich Rail Infrastructure und 1.721 im Geschäftsbereich Transportation. Gegenüber dem Jahresende 2011 blieb die Gesamtzahl der Beschäftigten im Vossloh-Konzern nahezu unverändert. Zum 31. Dezember 2011 waren insgesamt 5.011 Mitarbeiter für Vossloh tätig gewesen. Dabei gab es im Geschäftsbereich Rail Infrastructure während des ersten Quartals 2012 einen Rückgang der Beschäftigtenzahl um insgesamt 29, insbesondere in den beiden Geschäftsfeldern Fastening Systems und Rail Services. Im Geschäftsbereich Transportation wurden neue Mitarbeiter eingestellt, vor allem im Geschäftsfeld Electrical Systems.

Mitarbeiter zum Stichtag

	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2011
Rail Infrastructure	3.174	3.203	3.164
Transportation	1.793	1.763	1.721
Vossloh AG	47	45	48
<b>Gesamt</b>	<b>5.014</b>	<b>5.011</b>	<b>4.933</b>

In Deutschland arbeiteten zum 31. März 2012 insgesamt 35,2 % der Mitarbeiter, das heißt 1.767. Im Vergleich zum Stand am 31. März 2011 (1.730) hat sich die Zahl der im Inland Beschäftigten leicht erhöht. Das ist insbesondere auf den Personal-aufbau im Geschäftsfeld Electrical Systems am Standort Düsseldorf zurückzuführen. Der Vossloh-Konzern beschäftigt Mitarbeiter an zahlreichen europäischen Standorten außerhalb Deutschlands sowie in Produktionsstätten in den USA, in Asien (Indien, Malaysia) und in Australien. Zum 31. März 2012 waren an allen diesen Standorten insgesamt 3.247 Beschäftigte für den Konzern tätig, das heißt 1,4 % zusätzliche Kräfte im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2011 und nahezu unverändert viele Mitarbeiter wie zum Jahresende 2011 (3.249).

Die Personalintensität, das heißt das Verhältnis von Personalaufwand zu Wertschöpfung, verschlechterte sich im ersten Quartal 2012 von 77,0 % auf 85,8 %, da die Wertschöpfung im ersten Quartal des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahresquartal rückläufig war. Der Personalaufwand stieg dagegen an. Je Mitarbeiter – im Durchschnitt waren im Berichtsquartal 5.013 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.937) für Vossloh tätig – betrug der Personalaufwand 13,2 T€ im ersten Quartal 2012 im Vergleich zu 12,8 T€ im Vorjahresquartal. Der Umsatz je Mitarbeiter verminderte sich im gleichen Zeitraum von 52,6 T€ auf 51,0 T€.



Konzernmitarbeiter  
im Durchschnitt

Personalaufwand  
in Mio.€

# Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten. Zwei Kartellbehörden gehen dem Verdacht von Quoten- und Preisabsprachen unter Wettbewerbern beim Vertrieb von Schienen sowie im Produktbereich Weichen nach. Hiervon sind drei Vossloh-Konzerngesellschaften betroffen. Weiter gehende Informationen zu möglichen Risiken aus Kartellverfahren, die Gesellschaften des Konzerns betreffen, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

## Planung für 2012 und 2013 bestätigt

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 am 29. März 2012 hat Vossloh die bereits am 2. Dezember 2011 erstmals formulierten Ziele für die Geschäftsentwicklung der Jahre 2012 und 2013 bestätigt. Die wesentliche Basis für die Geschäftserwartung bildet dabei der Rekordauftragsbestand im Konzern, der zum 31. Dezember 2011 bei rund 1,5 Mrd.€ und zum 31. März 2012 bei knapp 1,6 Mrd.€ lag. Für das Geschäftsjahr 2012 wird auf dieser Basis ein Konzernumsatz zwischen 1,25 Mrd.€ und 1,3 Mrd.€ erwartet (Vorjahr: 1,2 Mrd.€). Nach aktueller Einschätzung soll das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) 2012 im Konzern zwischen 100 Mio.€ und 110 Mio.€ liegen (Vorjahr: 96,5 Mio.€) und der Konzernüberschuss etwa 55 Mio.€ bis 60 Mio.€ betragen (Vorjahr: 55,7 Mio.€). Für die Ergebnisentwicklung im Jahr 2012 ist dabei von entscheidender Bedeutung, in welchem Umfang die Abrufe für Schienenbefestigungen in China im laufenden Jahr insgesamt wieder aufgenommen werden und dass sich die Instandhaltungsnachfrage für Schienen im Geschäftsfeld Rail Services im weiteren Verlauf des Jahres erholt. Die EBIT-Marge wird auf Basis der aktuell zu bestätigenden Annahmen zu Umsatz und Ergebnis im Jahr 2012 zwischen 8,0 % und 8,5 % liegen. Der Wertbeitrag als zentrale Steuerungsgröße des Konzerns soll auf über 20 Mio.€ (Vorjahr: 15,4 Mio.€) steigen. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird voraussichtlich 12,5 % bis 14,0 % betragen (Vorjahr: 11,9 %).

Für das Jahr 2013 erwartet Vossloh weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum. Den Planungen und dem bisherigen Auftragseingang entsprechend zeichnet sich diese Entwicklung insbesondere im Geschäftsbereich Transportation ab, der zunehmend von den sehr guten Auftragseingängen des Jahres 2011 sowohl für neue Lokomotivenmodelle als auch für neue Nahverkehrsbahnen profitieren wird. Zum 31. Dezember 2011 hatte der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Transportation mit 913 Mio.€ einen neuen Höchstwert erreicht. Zum 31. März 2012 betrug er angesichts weiterer, leicht oberhalb des Umsatzes liegender Auftragseingänge des ersten Quartals 924 Mio.€. Für 2013 sind im Vossloh-Konzern Umsatzerlöse von insgesamt 1,3 Mrd.€ bis 1,35 Mrd.€ geplant und ein EBIT zwischen 120 Mio.€ und 130 Mio.€.

# *Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2012*

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

Mio.€	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011 *
Umsatzerlöse	255,7	259,5
Herstellungskosten	-211,9	-210,5
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-37,4	-35,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1,9	-2,1
Sonstiges Ergebnis	5,5	6,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>10,0</b>	<b>17,9</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,2	0,3
Übrige Finanzerträge	0,1	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	-0,1	-0,2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>10,2</b>	<b>18,0</b>
Zinserträge	2,6	3,2
Zinsaufwendungen	-6,8	-5,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>6,0</b>	<b>15,7</b>
Ertragsteuern	-1,9	-3,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4,1</b>	<b>12,5</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/Konzernüberschuss	4,2	10,5
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	-0,1	2,0
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,35	0,78

## Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

Mio.€	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011 *
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4,1</b>	<b>12,5</b>
<b>Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)</b>		
Erfolgsneutrale Änderung	3,1	9,7
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten	0,0	0,1
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen</b>		
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	0,3
<b>Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere</b>		
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	0,0
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	-5,3
<b>Latente Steuern</b>		
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-1,0	-3,1
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2,1</b>	<b>1,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6,2</b>	<b>14,2</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	6,3	13,3
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	-0,1	0,9

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 36 f.



## Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011 *
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	10,2	18,0
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	9,8	9,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0,6	-4,4
<b>Bruttocashflow</b>	<b>20,6</b>	<b>23,3</b>
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,2	-0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1,8	2,7
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	-1,6
Gezahlte Ertragsteuern	-2,8	-6,9
Veränderung des Working Capitals	40,7	60,0
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-3,5	-5,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>56,6</b>	<b>71,7</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-10,7	-14,8
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,2	-1,7
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	0,2
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	1,3	-3,2
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,1	2,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9,4</b>	<b>-17,0</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-0,2	-
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-54,2	-1,9
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-1,8	0,2
Erhaltene Zinsen	7,0	1,6
Gezahlte Zinsen	-4,4	-2,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-53,6</b>	<b>-3,0</b>
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	-6,4	51,7
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,1	5,5
Wechselkursbedingte Änderungen	-0,1	-1,2
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>85,4</b>	<b>74,6</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>79,0</b>	<b>130,6</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 36 f.

## Bilanz

Aktiva in Mio.€	31.3.2012	31.12.2011*	31.3.2011*	1.1.2011*
Immaterielle Vermögenswerte	415,5	415,1	403,4	406,2
Sachanlagen	190,3	190,3	169,1	162,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6,1	6,3	5,8	6,1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	0,9	1,2	5,5
Übrige langfristige Finanzinstrumente	14,0	13,3	13,1	11,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,0	0,6	0,7	0,4
Latente Steuerforderungen	44,1	44,6	34,7	35,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>673,0</b>	<b>671,1</b>	<b>628,0</b>	<b>626,4</b>
Vorräte	369,9	351,5	322,7	300,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337,9	353,0	304,9	360,6
Ertragsteuererstattungsansprüche	10,9	8,0	8,0	6,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38,1	40,5	45,6	36,2
Kurzfristige Wertpapiere	1,6	2,8	4,5	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79,0	85,4	130,6	74,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>837,4</b>	<b>841,2</b>	<b>816,3</b>	<b>779,4</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.510,4</b>	<b>1.512,3</b>	<b>1.444,3</b>	<b>1.405,8</b>
<b>Passiva in Mio.€</b>	<b>31.3.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.3.2011</b>	<b>1.1.2011</b>
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-102,9	-102,9	-105,8	-105,8
Gewinnrücklagen	424,1	423,3	464,3	467,7
Konzerngewinnvortrag	61,8	5,8	104,5	7,0
Konzernüberschuss	4,2	56,0	10,5	97,5
Sonstige Eigenkapitalposten	5,1	3,8	8,0	1,8
<b>Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>472,8</b>	<b>466,5</b>	<b>562,0</b>	<b>548,7</b>
Anteile im Fremdbesitz	13,7	14,0	28,8	27,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>486,5</b>	<b>480,5</b>	<b>590,8</b>	<b>576,6</b>
Pensionsrückstellungen	16,2	16,0	16,4	16,6
Langfristige Steuerrückstellungen	0,7	0,7	0,0	0,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	59,4	60,0	62,3	75,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	183,1	189,8	175,4	187,0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,2	8,2	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23,9	21,3	39,7	26,2
Latente Steuerschulden	48,0	47,2	38,5	35,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>345,5</b>	<b>343,2</b>	<b>332,3</b>	<b>341,0</b>
Kurzfristige Steuerrückstellungen	2,8	2,8	7,9	10,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	172,8	162,9	177,0	157,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	89,0	137,2	29,7	25,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337,1	314,5	217,5	204,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,3	4,2	4,1	3,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	71,4	67,0	85,0	85,9
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>678,4</b>	<b>688,6</b>	<b>521,2</b>	<b>488,2</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.510,4</b>	<b>1.512,3</b>	<b>1.444,3</b>	<b>1.405,8</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.  
Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 36 f.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzerngewinnvortrag	Konzernüberschuss	Sonstige Eigenkapitalposten	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-105,8</b>	<b>467,7</b>	<b>7,0</b>	<b>97,5</b>	<b>5,2</b>	<b>552,1</b>	<b>27,9</b>	<b>580,0</b>
Effekt aus Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen							-3,4	-3,4		-3,4
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-105,8</b>	<b>467,7</b>	<b>7,0</b>	<b>97,5</b>	<b>1,8</b>	<b>548,7</b>	<b>27,9</b>	<b>576,6</b>
Vortrag auf neue Rechnung				-3,4	97,5	-97,5	3,4	0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung					0,0			0,0		0,0
Gesamtgewinn						10,5	2,8	13,3	0,9	14,2
<b>Stand 31.3.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-105,8</b>	<b>464,3</b>	<b>104,5</b>	<b>10,5</b>	<b>8,0</b>	<b>562,0</b>	<b>28,8</b>	<b>590,8</b>
Einstellung in die Gewinnrücklage				64,8	-64,8			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung und Anteilsveränderungen					-0,6			-0,6	-6,6	-7,2
Gesamtgewinn						45,5	-4,2	41,3	2,7	44,0
Dividendenzahlungen					-33,3			-33,3	-10,9	-44,2
Aktieneinziehung			105,8	-105,8				0,0		0,0
Rückkauf von eigenen Anteilen			-102,9					-102,9		-102,9
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>423,3</b>	<b>5,8</b>	<b>56,0</b>	<b>3,8</b>	<b>466,5</b>	<b>14,0</b>	<b>480,5</b>
Vortrag auf neue Rechnung				0,8	56,0	-56,0	-0,8	0,0		0,0
Gesamtgewinn						4,2	2,1	6,3	-0,1	6,2
Dividendenzahlungen								-	-0,2	-0,2
<b>Stand 31.3.2012</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>424,1</b>	<b>61,8</b>	<b>4,2</b>	<b>5,1</b>	<b>472,8</b>	<b>13,7</b>	<b>486,5</b>

# Erläuterungsbericht

## Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

## Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmalig wurden die Änderungen im IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte“ angewendet. Hierdurch haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen (sogenannten Defined Benefit Plans) umgestellt. Bislang wurde die Korridormethode angewendet, nach der versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erst dann erfolgswirksam berücksichtigt werden, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs (Defined Benefit Obligation) liegen. Nunmehr werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unmittelbar im Jahr ihres Entstehens erfasst. Der Ausweis der im Geschäftsjahr neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt direkt im Eigenkapital als Bestandteil der sonstigen Eigenkapitalposten. Eine Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich gemäß IAS 19.93D weder im Jahr der Entstehung noch in späteren Perioden.

Diese Umstellung wurde als freiwillige Änderung der Bilanzierungsmethode nach IAS 8.14 ff. vorgenommen. Eine solche Methodenänderung hätte nach derzeitiger Einschätzung spätestens im nächsten Geschäftsjahr im Rahmen der pflichtgemäßen Anwendung des bereits geänderten IAS 19 vorgenommen werden müssen, wenn die Übernahme durch die EU wie erwartet im Jahr 2012 erfolgt. Die Umstellung der Methode ein Jahr vorzuziehen, erscheint dem Vossloh-Konzern deshalb vorteilhaft, um positive wie negative Ergebnisschwankungen durch die Amortisation der versicherungsmathematischen Verluste bereits im Geschäftsjahr 2012 zu vermeiden. Solche Ergebnisbeeinflussungen werden grundsätzlich als nicht operativ eingeschätzt. Daher ist eine Vermeidung solcher Verzerrungen des operativen Ergebnisses als vorteilhaft im Sinne der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage anzusehen.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode wurde gemäß IAS 8 retrospektiv vorgenommen. Bezogen auf die jeweiligen Abschlussstichtage beziehungsweise Abschlussperioden ergeben sich folgende Effekte aus der Umstellung der Bilanzierungsmethode:

Betroffene Posten in Mio.€	Bilanz			Gesamtergebnis- rechnung	Gewinn- und Verlustrechnung			
	Pensionsrück- stellungen	Sonstige Eigenkapital- posten	Aktive latente Steuern	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (nach latenten Steuern)	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	Steuer- aufwand	Konzern- ergebnis	Ergebnis je Aktie
31.12.2010	4,9	-3,4	1,5					
1.1. bis 31.3.2011	-0,4	0,2	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,78
31.3.2011	4,5	-3,2	1,4					
1.4. bis 31.12.2011	-1,2	0,6	-0,4	0,6	0,3	0,1	0,2	3,52
31.12.2011	3,3	-2,6	1,0					
1.1. bis 31.3.2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
31.3.2012	3,3	-2,6	1,0					

Von dieser Änderung abgesehen, entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2011 nur unwesentlich erweitert.

Konsolidierungskreis

Die Vossloh Cogifer SA, Rueil-Malmaison, Frankreich, hatte am 21. Dezember 2011 den mit Datum vom 30. November 2011 geschlossenen Kaufvertrag über sämtliche Anteile an der Entreprise d'Études de Signalisation Ferroviaire (EESF), einem Unternehmen der Signaltechnik, vollzogen. Die EESF wurde vom Beginn des laufenden Geschäftsjahrs an in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Dem Kaufpreis für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 1,25 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Sachanlagen und Vorräte	0,1	0,0	0,1
Forderungen	0,3	0,0	0,3
Sonstige Vermögenswerte	0,2	0,0	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1	0,0	0,1
Schulden	0,2	0,0	0,2
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>
Kaufpreis			1,3
<b>Verbleibender Goodwill</b>			<b>0,8</b>

Damit waren zum 31. März 2012 mit der Vossloh AG 24 inländische und 36 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Drei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

#### Eigenkapital

Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 nicht ergeben. Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien. Hiervon waren 11.992.761 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

#### Ergebnis je Aktie

		1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	14.795.920
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.332.529	-1.470.630
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	11.992.761	13.325.290
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	-
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	11.992.761	13.325.290
Konzernüberschuss	Mio.€	4,2	10,5
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>0,35</b>	<b>0,78</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>0,35</b>	<b>0,78</b>

#### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Segmentinformation

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.

Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT		
Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Wertbeitrag	-10,1	-2,2
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	20,3	20,2
<b>EBIT</b>	<b>10,2</b>	<b>18,0</b>

#### Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie dem assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten



Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	1. Quartal 2012 bzw. 31.3.2012	1. Quartal 2011 bzw. 31.3.2011
<b>Käufe oder Verkäufe von Gütern</b>		
Umsatzerlöse	1,3	1,0
Aufwendungen	0,2	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,9	3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,1
<b>Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten</b>		
Erträge	0,0	–
Aufwendungen	0,0	–
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	1,1	–
<b>Geleistete oder bezogene Dienstleistungen</b>		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	0,0	0,0
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	0,6	0,0
<b>Finanzierungen</b>		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	2,3	0,4
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,5
<b>Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten</b>		
Gewährung von Bürgschaften	11,4	10,9
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 1,4 Mio.€ auf 16,7 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 13,2 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

## Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
<b>Wertbeitrag</b>						
1. Quartal 2012	Mio.€	0,6	-4,6	-5,0	-0,1	-9,1
1. Quartal 2011	Mio.€	9,4	-8,7	-1,3	-0,1	-0,7
<b>Gesamtvermögen</b>						
31.3.2012	Mio.€	208,9	424,7	110,0	179,5	923,1
31.3.2011	Mio.€	206,5	414,7	112,0	186,6	919,8
<b>Verbindlichkeiten</b>						
31.3.2012	Mio.€	140,1	126,6	86,0	-4,4	348,3
31.3.2011	Mio.€	100,5	132,3	79,9	-1,6	311,1
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
1. Quartal 2012	Mio.€	38,3	96,9	9,3	-0,1	144,4
1. Quartal 2011	Mio.€	63,9	81,1	17,1	0,2	162,3
<b>Innenumsatzerlöse</b>						
1. Quartal 2012	Mio.€	1,1	0,1	0,0	-0,4	0,8
1. Quartal 2011	Mio.€	1,9	0,1	0,0	-1,2	0,8
<b>Zinserträge</b>						
1. Quartal 2012	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
1. Quartal 2011	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
<b>Zinsaufwendungen</b>						
1. Quartal 2012	Mio.€	-1,0	-0,7	-0,6	0,0	-2,3
1. Quartal 2011	Mio.€	-0,5	-0,6	-0,5	0,0	-1,6
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>						
1. Quartal 2012	Mio.€	1,7	2,7	1,2	0,0	5,6
1. Quartal 2011	Mio.€	1,5	2,7	1,9	0,0	6,1
<b>Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>						
1. Quartal 2012	Mio.€	0,5	3,4	1,8	0,0	5,7
1. Quartal 2011	Mio.€	1,8	2,7	1,9	0,0	6,4
<b>Mitarbeiter im Periodendurchschnitt</b>						
1. Quartal 2012	Anzahl	569	2.248	360	0	3.178
1. Quartal 2011	Anzahl	552	2.272	348	0	3.172

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
1,7	2,7	0,0	4,4	-5,8	0,4	-10,1
-0,9	3,2	0,0	2,3	-3,9	0,1	-2,2
507,5	255,9	-1,8	761,6	789,9	-964,3	1.510,4
430,3	166,5	-1,6	595,2	838,1	-908,8	1.444,3
218,5	126,3	-1,6	343,2	427,2	-396,5	722,2
171,6	45,6	-1,6	215,6	374,3	-350,7	550,3
72,7	37,3	0,0	110,0	0,0	0,0	254,4
62,0	34,1	0,0	96,1	0,1	0,0	258,5
0,0	2,7	-2,2	0,5	0,3	-0,3	1,3
0,0	1,8	-1,5	0,3	0,2	-0,3	1,0
2,5	0,1	0,0	2,6	2,4	-2,5	2,6
3,0	0,1	-0,1	3,0	1,9	-1,9	3,2
-2,0	-0,5	0,0	-2,5	-4,5	2,5	-6,8
-2,0	-0,3	0,0	-2,3	-3,6	2,0	-5,5
3,1	0,8	0,0	3,9	0,2	0,0	9,7
2,6	0,7	0,0	3,3	0,1	0,0	9,5
3,9	0,9	0,0	4,8	0,2	0,0	10,7
2,9	4,5	0,0	7,4	1,0	0,0	14,8
1.100	688	0	1.788	47	0	5.013
1.071	646	0	1.717	48	0	4.937

## Termine 2012

Hauptversammlung	23. Mai 2012
Dividendenzahlung	24. Mai 2012
Veröffentlichungen Zwischenberichte	
per 30. Juni 2012	26. Juli 2012
per 30. September 2012	31. Oktober 2012
Investoren- und Analystenkonferenz	6. Dezember 2012

## Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

## Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

## Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-687
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

## Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel